NEUE CALANDRIDEN (COLEOPTERA CURCULIONIDAE) VON DEN GROSSEN SUNDA-INSELN UND NORDINDIEN

von

KLAUS GÜNTHER

Dresden

Otidognathus inexspectatus nov. spec. (Fig. 1)

♀. Körperoberfläche matt, wächsern, Farbe dunkel rotbraun mit schwarzen Zeichnungen. Kopf und Rüssel glänzend schwarz, Rüssel ganz schwach gebogen, fast so lang wie das Halsschild, mit feinem Mittelkiel und Puncturen im basalen Drittel; zwischen den Augen eine sehr deutliche Einsenkung. Halsschild grob, aber sehr weitläufig punctiert, die Puncturen nehmen nach hinten an Stärke und Dichtigkeit ab und sind dann nur unmittelbar am Halsschildhinterrande wieder dichter. Der tubulöse Kragenteil und der Hinterrand des Halsschildes sind schwarz, ebenso ein ganz unregelmässig gestalteter Mittelstreifen. Schildchen schwarz. Elytren an den Schultern am breitesten, nach hinten stark verjüngt mit je 10 deutlichen Streifen; die Spatien sind deutlich punctiert. Auf jeder Elytre findet sich ein sehr kleiner, von oben nicht sichtbarer Posthumeralflecken nur auf dem äussersten Spatium, ein kleiner Apicalflecken und ein dreieckiger Mittelflecken, der sich von der Naht bis zum 4. Streifen erstreckt, diese Flecken und das Suturalspatium bis zur Mitte und der Vorderrand der Elytren vor den Schultern sind schwarz. Pygidium sehr deutlich gekielt und grob punctiert, rotbraun, im letzten Dritteil schwärzlich, am Ende abgeschnitten.

Unterseite grob und weitläufig punctiert; Puncturen mit winzigen gelben Schuppen ausgefüllt; seitlich am Prothorax ein nicht ganz bis an dessen Vorderrand reichender schwarzer Seitenstreifen. Flecken vor den Metacoxen und 2.—4. Abd.-Sternit schwarz, Unterseite sonst matt rotbraun. Beine glänzend rotbraun, Knie schwarz, aussen punctiert, Schienen aussen gefurcht. Tarsen schwarz, 1. Tarsenglied mehr als zwei Mal so lang wie das 2. Long. rostr. excl. 11 mm, lat. 5 mm.

1 ♀, Sumatra, M. Knappert leg., Mus. Leiden.

Die Art steht vielleicht dem *O. aberrans* Fst. nahe, mit dem zusammen sie durch die matte, nirgend glänzende Körperoberfläche und durch den gänzlich verborgenen tomentierten Teil der Fühlerkeule ausgezeichnet ist.

Jedoch ist die Fühlerkeule, bei der von der Seite her nur der chitinisierte Teil zu sehn ist, bei *O. aberrans* länger als breit, mit graden Seiten, bei *O. inexspectatus* nov. spec. aber mindestens so breit wie lang und mit deutlich gerundeten Seiten; auch finden sich bei *O. aberrans* nirgend in den Puncturen kleine gelbe Schuppen, wie sie bei der neuen Art auf der Unterseite zu beobachten sind. Ferner ist die habituelle Erscheinung beider Arten ganz verschieden: die Elytren des *O. inexspectatus* sind nach hinten viel stärker verjüngt als bei *O. aberrans*. Die schwarzen Zeichnungen der neuen Art, besonders der unregelmässige Mittelstreifen des Halsschildes, machen den Eindruck, als ob sie sehr variabel sein könnten; wahrscheinlich sind andere Exemplare anzutreffen, bei denen diese schwar-

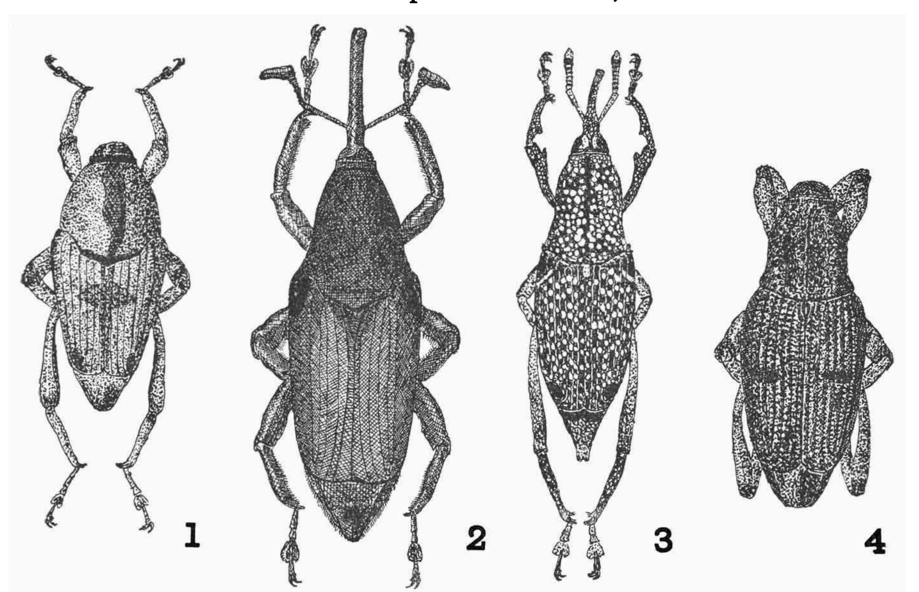


Fig. 1. *Otidognathus inexspectatus* nov. spec., ♀. × 3.
Fig. 2. *Paratasis celebensis* nov. spec., ♀. × 1,5.
Fig. 3. *Sphenocorynus tenuirostris* nov. spec., ♂ von der Kina Balu. × 3.
Fig. 4. *Cercidocerus rufipes* nov. spec. ♂.

zen Zeichnungen viel ausgedehnter sind. Von Sumatra ist bisher kein *Otidognathus* bekannt geworden.

Paratasis celebensis nov. spec. (Fig. 2)

♀. Schwarz und dunkel rotbraun, mit nach hinten wenig verjüngten ungefleckten Elytren, oberseits gänzlich untomentiert. Kopf oben fast gar nicht, Rüssel sehr schwach und zerstreut punctiert; zwischen den Augen eine sehr deutliche punctförmige Impression. Rostrum sehr lang, fast grade, nur am Ende ein wenig gebogen. Antennen schwarz, Schaft

länger als Geissel; Keule quer, schuhförmig, chitinisierter Teil länger als der tomentierte.

Halsschild schwarzgrau, stark nach vorn verlängert, mit deutlich nach hinten ausgezogenem Basallappen; dieser ist düsterrot. Elytren dunkel rotbraun, mit schwarzen Schultern, dunkel gesäumter Naht und dunkel gefärbten Partieen um das Scutellum, nach hinten nur ganz wenig verjüngt. Pygidium ganz schwach punctiert, im apicalen Dritteil flach gekielt, einfarbig rotbraun mit einem schwarzen verkehrt herzförmigen Flecken hinter der Mitte. Unterseite glänzend, an den Seiten des Prothorax und Abdomens düsterrot, sonst schwarz; Beine schwarz. Long. rostr. excl. 33 mm, lat. 12 mm, long. rostr. 14 mm, long. pron. 12,6 mm, lat. pron. 9 mm.

1 ♀, W. Kaudern, Goeroepahi, Nord-Celebes, 25. IV. 1917, Mus. Leiden.

Durch die nach hinten nur sehr wenig verjüngten Elytren, die schwarzen Schultern und die schwarze Umrahmung des Scutellums ist die neue Art der *Paratasis fausti* Heller verwandt, von ihr aber durch die im übrigen ungefleckten Elytren, besonders aber durch das relativ längere Halsschild und das relativ längere Rostrum, sowie durch die Zeichnung des Pygidiums und die Färbung der Unterseite geschieden, die bei *P. fausti* fast ganz rot ist.

Sphenocorynus tenuirostris nov. spec. (Fig. 3).

♂♀. Langgestreckt, Grundfarbe pechbraun bis schwarz, mit dicht angeordneten, jedoch meist nicht ineinander fliessenden runden grauen Tomentflecken auf Halsschild und Elytren, also ähnlich wie *Sph. meleagris* Pasc. gefärbt.

Kopf und Rüssel oben grob punctiert, Puncturen mit Tomentschuppen ausgefüllt; Kopf mit einer flach eingedrückten halbmondförmigen Stelle auf dem Scheitel neben jedem Auge, die mit hellem Toment ausgefüllt ist. Rostrum sehr lang und dünn für die Gattung, so lang wie das Pronotum. Antennen grau tomentiert ausser am chitinisierten Teile der Keule; Schaft kürzer als die Geissel (ohne die Keule), tomentierter Teil der Keule länger als der chitinisierte Teil.

Halsschild hinter der Mitte verengert, die grauen Tomentflecken lassen einen zusammen hängenden schwarzen Mittelstreifen frei. Schildchen grau tomentiert, zuweilen mit schmal schwarzem glatten Mittelstreifen. Elytren mit von grauem Toment schmal eingefassten kleinen schwarzen Schulter- und Apicalflecken. Pygidium mit schmaler dunkler Binde hinter dem Elytrenrande, danach mit kleinen grauen Tomentflecken, die aber dichter stehen als auf den Elytren, ungekielt und in eine lange nicht abwärts gerichtete Spitze ausgezogen, die am Ende ganz schwach, kaum wahrnehmbar, eingekerbt sein kann.

Unterseite wie die Oberseite gefärbt und mit grauen Tomentflecken

versehen, die auf dem 1. Ventriten sehr dicht stehen; Mesepisternum ganz grau. Beine glänzend pechbraun bis schwarz, mit kleinen von Toment erfüllten Puncturen. Long. rost. excl. 11—15 mm, lat. 3—5 mm.

Holo- und Allotypus: 2 ♂♂, Tandjong Morawa, Serdang, Nord-Ost-Sumatra, B. Hagen leg., Mus. Leiden; Paratypen: 3 ♀♀, Nordostborneo, 1 ♀, „Borneo", 1 ♂, Kina Balu, Mus. f. Tierkde., Dresden.

Die Exemplare von Borneo sind etwas robuster mit etwas kürzerem Rüssel und am Ende deutlicher eingekerbten und weniger ausgezogenem Pygidiumfortsatz.

Die neue Art gehört zu der Gruppe des *Sph. meleagris* Pascoe, die durch längeren und schmäleren Rüssel, hinter der Mitte ein wenig eingeschnürtes Pronotum, aussen grob punctierte und tomentierte Schenkel vor der *cinereus* III. - Gruppe ausgezeichnet ist; von *meleagris* ist die neue Art durch geringere Grösse, besonders aber durch den schmäleren und längeren Rüssel, das tomentierte Scutellum, die schwarzen Flecken der Elytren und das abweichend gestaltete Pygidium geschieden.

Cercidocerus rufipes nov. spec. (Fig. 4)

♂. Schwarz, mit düsterroten Schenkeln, nicht tomentiert.

Kopf oben deutlich, Rüssel spärlich punctiert. Fühlerkeule der ♂♂ drei Mal so breit wie lang. Halsschild glänzend, mit deutlich eingesenkter Scheibe und einer stumpfen erhabenen Mittelleiste, überaus grob punctiert; die groben Puncturen, fast Gruben, stehen auf der eingesenkten Scheibe dichter als auf den erhöhten Seitenrändern. Elytren matt schwarz, mit Ausnahme der glänzenden Schultern, mit deutlichen grob längs punctierten Streifen und convexen Spatien. Zwischen 4. und 6. Streifen auf jeder Elytre mitten eine quer ovale, schwarz tomentierte Makel. Pygidium sehr grob punctiert, stumpf gekielt, flach, am Ende abgeschnitten. Unterseite schwarz, mit von Schuppen erfüllten Puncturen, stellenweise zuweilen silbergrau pruinos, so am Vorderrande des Metasternums und am 1. Ventriten. Schenkel ausser an den schwarzen Knieen braunrot, Schienen und Tarsen schwarz. Long. rostr. excl. 1—14 mm, lat. 5 mm.

Holotypus: 1 ♂, Khasi Hills, Assam, Mus. Leiden; Paratypus: 1 ♂, Sikkim, Mus. f. Tierkde., Dresden (no. 17250).

Dem *C. fabricator* Gyllh. von den Sunda-Inseln überaus ähnlich, von ihm durch die sehr viel gröbere und unregelmässigere Punctur des Prothorax und durch die roten Schenkel geschieden. Die ♂♂ der beiden Arten sind durch die Forcipes sehr deutlich getrennt, der des *C. fabricator* ist flach, zart, distalwärts unmerklich sich verbreiternd, der des *C. rufipes* ist gewölbter, kräftiger und verjüngt sich am Ende deutlich.